

Internationaler Währungsfonds

—>• *Organisation der Vereinten Nationen*

internationales Kräfteverhältnis:

gebräuchliche Kurzform für internationales Klassenkräfteverhältnis: Verhältnis der durch ökonomische, politische, ideologische, militärische, historische, demographische u. a. Faktoren bestimmten Potentiale und den sich daraus ergebenden Wirkungsmöglichkeiten und Einflüssen aller Klassen, Staaten und Staatengruppierungen, die in den internationalen Beziehungen der Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus existieren. I. K. ist das „Verhältnis der realen Kräfte aller Klassen in allen Staaten“ (Lenin). Zum i. K. gehört auch die Gesamtheit der objektiven und subjektiven Bedingungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens für die Realisierung der Klasseninteressen der unterschiedlichen Kräfte, Gruppen, Parteien, Klassen, die in den einzelnen Ländern wirken. Eine grundlegende Gesetzmäßigkeit des weltrevolutionären Prozesses der Gegenwart besteht darin, daß sich das i. K. durch die Erfolge der KPdSU und der Sowjetunion, durch die Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft und die Vertiefung ihrer Beziehungen auf politischem, ökonomischem und militärischem Gebiet, durch die wachsende Stärke des —▶ *sozialistischen Weltsystems* ständig weiter zugunsten des Sozialismus verändert. Trotz mancher Schwierigkeiten und zeitweiliger Rückschläge im Kampf schreiten jene Kräfte stürmisch voran, die für die Erneuerung des gesellschaftlichen Daseins der Menschheit eintreten. Der Imperialis-

mus ist außerstande, seine verlorene historische Initiative wiederzuerlangen, das Rad der Geschichte zurückzudrehen. Der wesentlichste Faktor der Veränderung des i. K. ist das sozialistische Weltssystem, seine Stärke und Geschlossenheit. Der Sozialismus hat auf drei Kontinenten der Erde festen Fuß gefaßt. Die Sowjetunion verwirklicht erfolgreich den Aufbau des Kommunismus, die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft sind zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft übergegangen. Die sozialistische Staatengemeinschaft ist in eine neue Phase ihrer Zusammenarbeit eingetreten. Ausdruck dafür sind die Erfolge bei der Verwirklichung des langfristigen Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration, die wachsende Einheit und Geschlossenheit der Staaten des Warschauer Vertrages, ihre koordinierte Außenpolitik und die weltweite. Friedensoffensive der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder. Der Anteil des Sozialismus an der Weltindustrieproduktion als ein Beispiel für die Veränderung des i. K. beträgt heute bereits 40 % im Vergleich zu 3 % im Jahre 1917, 10 % im Jahre 1937 und 27 % im Jahre 1957. Die Welt des Sozialismus entfaltet immer wirksamer ihr materielles und geistiges Potential und wird so für Millionen Menschen in der Welt immer anziehender. Die drei revolutionären Hauptströme unserer Epoche - das sozialistische Weltssystem, die kommunistische und Arbeiterbewegung und die nationale Befreiungsbewegung - und deren wachsende Einheit im antiimperialistischen Kampf erweisen sich als immer stärkerer Faktor der weiteren Veränderung des